

Pressedienst

Pressemitteilung 168/2018

Russischer Jurist referiert über russischen Strafvollzug

Öffentliche Gastvorträge zu kriminologischen Themen

Am Dienstag, 27. November 2018, hält Dr. Daniel Sergeev, Gastreferent der Ural State Law University, Ekaterinburg, Russland, öffentliche Vorträge an der Universität Vechta. Der Jurist und Kriminologe kommt auf Einladung von Dr.in Olga Siegmunt, Fach Soziale Arbeit, nach Vechta. Die Vorträge finden im Rahmen ihrer Lehrveranstaltungen statt und werden von ihr moderiert.

Sergeev ist auch amtierender Direktor am Institut für internationales und Staatsrecht an der Ural State Law University in Ekaterinburg. Er ist Autor von mehr als 75 wissenschaftlichen Werken. Seine Forschungsschwerpunkte liegen im Bereich langfristiger Freiheitsstrafe, Aufsicht nach der Entlassung aus dem Strafvollzug sowie Auswirkung des Strafvollzuges und der Zeit nach der Entlassung.

Alle Vorlesungen finden im Raum R 023 der Universität statt, Driverstraße 23. Sie sind öffentlich, der Eintritt ist frei.

Das Programm

8.30 – 10.00 Uhr

Soziale Werte bei den Verurteilten zu einer lebenslangen Freiheitsstrafe in Russland

10.15 – 11.45 Uhr

Serienmörder in Russland: Auf der Grundlage von Studien über Verurteilte zu einer lebenslangen Freiheitsstrafe

12.15 – 13.45 Uhr

Rechtliche Perspektiven der lebenslangen Inhaftierung in Russland

14.15 – 15.45 Uhr

Theorie "Das Licht am Ende des Tunnels"

Bildunterschrift: Dr. Danil Sergeev (Bildnachweis: Alexander Mitin)

Vechta, 19. November 2018

Pressekontakt:

Sabrina Daubenspeck

Universität Vechta

Präsidialbüro, Marketing und Kommunikation

Fon +49 (0) 4441.15 520

Fax +49 (0) 4441.15 523

E-Mail pressestelle@uni-vechta.de

